



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

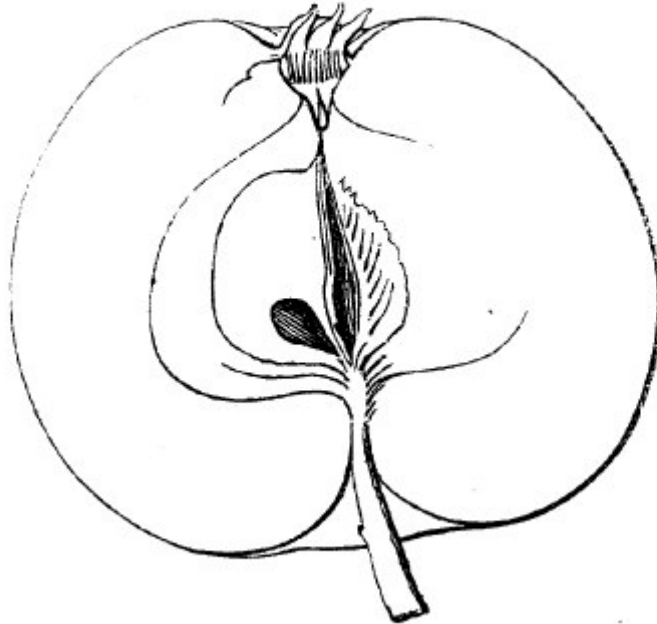
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Rother Astrakan. Dittrich. * †† E. Juli, Aug.

Heimath und Vorkommen: Rußland, Schweden, Norwegen, erst 1816 England, im nördlichen Deutschland in manchen Baumschulen und Gärten.

Literatur und Synonyme: Beschreibung in Dittrich III, 22, im Pom. Mag. III, m. Abbild., Lindl. guide O., Sogg 163, Down. 75 m. Abriß. — Unter dem Namen: kaiserl. Calv. habe ich ihn von Baumann, als Beauty of Wales v. Aehrenthal in Prospfeiern erhalten. — Sehr nahe verwandt ist Dittrich's Pfirschenrother Sommerrosenapfel. X

Gestalt: wie beifolgender Abriß, $2\frac{2}{3}$ —3" breit, $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ " hoch.

Reich: grün, lang, geschlossen, wollig, wie die Umgebung, in flacher Einsenkung mit Falten und Perlen umgeben, die sich (regelmäßig 5) etwas rippenartig am Rande erheben, aber nur ganz flach über die Frucht hinführen und im Querschnitt kaum bemerkbar sind.

Stiel: grün, wollig, knospig. Höhle: strahlig, rostig.

Schale: glatt, fein, geschmeidig, abgerieben glänzend, am Baum mit bläulichem Duft überlaufen. Grundfarbe: blaß-gelblich, weiß, fast strohgelb auf der Sonnenseite, und fast gänzlich mit blaßroth, oft in sehr schönes lebhaftes Carmoisinroth (Pfirschenroth) übergehend, überlaufen und darin mit stärkerem Roth verrieben, wodurch das Roth fein

210. Mayhoy zu Land In N. Bl. von L. von L. von L.

getüpfelt erscheint (ohne Streifen). Punkte: zahlreich, theils weißlich, theils bräunlich, besonders nach dem Kelch zu gelblich oder röthlich.

Fleisch: schön weiß, selten etwas gelblich, an der Schale und an dem Kernhaus etwas roth, ziemlich fein, nicht locker, sondern etwas fest, doch mürbe, saftig, mit angenehm säuerlichem, rosenartig gewürztem, erfrischendem Geschmack. Geruch: sehr angenehm.

Kernhaus: zwiebel förmig, groß; Fächer: weit offen; Axt: hohl; Kerne: häufig.

Kelchhöhle mit der kurzen Röhre kegelförmig.

Reife und Nutzung: Ende Juli bis Mitte August; sehr schöne Tafel Frucht, auch als Wirtschaftsf Frucht besser als der Weiße astralanische Sommerapfel und dürfte solche gewiß auf dem Markte vielen Beifall finden.

Baum: wächst lebhaft, wird aber nicht groß, trägt sehr stark und jährlich.

Zur Anpflanzung selbst in rauheren Gegenden zu empfehlen, aber wegen seiner anlockenden Schönheit nicht im Freien.

v. Flotow.